

Rot Weiß Knittelfeld lebt wieder auf

Zum 60-Jahr-Jubiläum der Vereinsgründung feiert man ein Zeltfest und träumt vom ASK.

KNITTELFELD. 60 Jahre sind seit der Gründung des ASK Rot Weiß Knittelfeld vergangen. Aus diesem Anlass feiert der Verein am legendären Rot-Weiß-Platz nächsten Samstag, 1. Oktober, ein Zeltfest. Zur musikalischen Unterhaltung mit dabei sind die volkstümliche Schlagerband „Steierbluat“ und der Arbeitermusikverein Stadtkapelle Knittelfeld.

Nach der finanziell bedingten Fusionierung von Red Star und Rot Weiß 2004 hieß der Verein FC Knittelfeld. Inzwischen nennt sich der Klub „FC Rot Weiß Knittelfeld“. Es sei außerdem im Gespräch, ASK wieder

im Namen zu tragen, erklärt Obmann-Stellvertreter Michael Mally.

Finanziell ist der Verein gesundet, renoviert wird unter kräftiger Mithilfe der eigenen Spieler nun sogar die Infrastruktur. Sportlich steht der FC Knittelfeld an der Spitze der Gebietsliga Mur und will dort auch nach dem Samstag-Spiel in St. Lorenzen bleiben. Grund zu feiern gibt es danach so oder so.

THOMAS KUHELNIK

Zeltfest mit Steierbluat und Stadtkapelle: Samstag, 1. Oktober, 18 Uhr. Rot-Weiß-Platz. Karten: MSM, Vereinskantine, bei Spielern, Funktionären sowie an der Abendkasse

Ideenbau zu Murau auf der Milchrampe

regionale12: Eine mobile Rampe sammelt im Streudorf Mariahof nicht Milch, sondern Ideen. Eine neue Plattform für kreativen Tratsch für das Gedeihen eines gemeinsamen Kunstprojektes.



„Irrsinnig inspirierend“:
Intendantin Richter OBERRAINER

BETTINA OBERRAINER

Stell dir vor, es gibt Tratsch, und keiner hört ihn. Weil es in einem Ort, zerstreut in 19 Dörfern, allein die Kirche, aber keinen zentralen öffentlichen Platz der Begegnung gibt. Willkommen in Mariahof, willkommen bei der regionale12. Das Kulturfestival fragt nach Alltagskultur und Gegenwart, nach dem Sinn eines Netzwerkes vom Brauchtum bis zum Sportverein. Etappe für Etappe geht's voran, und seit geraumer Zeit ist der Ideenbau zu Murau um eine Rampe reicher. Um eine Milchrampe. Sie ist mobil und sammelt nicht Milch, sondern Wünsche, Anregungen, Beschwerden, Geistesblitze. Und natürlich Klatsch und Tratsch – also das, was dort auch zu Altbauers Zeiten gesammelt wurde und in globaler Schnelligkeit auch am Land immer mehr versickert.

„Viele sind nicht in das Dorfwesen eingebunden, können ihre Anliegen nirgendwo anbringen. Wir überlegten, wie man die Bewohner ansprechen kann“, erzählt Bernhard Stejskal, der in diesem Zusammenhang weder

als Naturparke-Chef oder Kulturmanager auftritt, sondern als Mariahofer. „Es geht um die Eigenverantwortung, um die Wertschätzung des Einzelnen.“ Es geht um das Gedeihen eines gemeinsamen Kunstprojektes, welches Geschichten und Menschen von Mariahof sichtbar macht.

Kaffee und Kuchen

Die mobile Milchrampe also. Immer sonntags ist sie unterwegs, macht immer in einem anderen Dorf bei einem anderen Gastgeber Station. Es gibt Kaffee und Kuchen, es gibt Stifte, Block und Plastilin. Bernhard Stejskal erlebt beeindruckende Resonanz: „Dieses kleine Projekt erzeugt irrsinnig viel Dynamik.“ Letztens im Ortsteil Lambach etwa pflegten gut 40 Mariahofer den konstruktiven Tratsch. Alles wird dokumentiert, im Winter der Wagen zu einer fahrenden Bühne mit der Infrastruktur eines kleinen Theaters umgebaut.

Phase zwei des Projektes beschäftigt sich mit der Gestaltung der gesammelten Werke, mit dem Wie der Präsentation nächsten Sommer. Darauf gespannt ist



Die mobile Milchrampe ist jeweils sonntags unterwegs in einem der 19 Dörfer von Mariahof, will Geschichten und Menschen sichtbar machen. In Lambach (Bild) etwa pflegten gut 40 Bewohner den Milchrampen-Tratsch, Winfried Gronald probiert die Glasstaffelei KK (2)



◆ Der Reifenprofi im Murtal: S+K Reifenservice
SCHLACHER

Winterreifenzeit bei S+K Reifenservice

Am Freitag, 30. September, und Samstag, 1. Oktober, präsentiert die Firma S+K Reifenservice erneut ihre große Winterreifenausstellung. Neben Winterreifen und Komplettträderaktionen kann man sich dabei ein Bild vom exzellenten Service der Firma S+K Reifenservice machen.

Komplette Autoreinigungen und Polituren werden geboten, das Sortiment beinhaltet aber auch Fahrräder und Elektrobikes. Als besonderes Highlight können

alle, die noch bis Ende Oktober Winterreifen kaufen, eine Hugo Boss-Uhr gewinnen!

S+K Reifenservice lässt im Reifen- und Felgenbereich sowie bei Beratung und Service keine Wünsche offen. Informieren Sie sich bei einem Gratis-Kaffee darüber, welcher Winterreifen für Ihr Auto am besten geeignet ist oder vereinbaren Sie stressfrei einen Termin unter www.reifenservice.cc.
S+K REIFENSERVICE: Rassnitz 82, Kobenz, Tel. (03512) 82 776.

auch Intendantin Maren Richter. Sie begrüßt diese Reaktion auf die sich wandelnde Lebensweise und das daraus resultierende Vorhaben, alle Bewohner eines Streudorfes zu einem gemeinsamen Projekt zu bewegen: „Es freut mich, dass verstanden worden ist, was die regionale leisten kann und soll.“

Vor allem der ländliche Raum bietet sich an, sich im Spannungsfeld zwischen Alltagskultur und Gegenwart zu bewegen. „Wir als Städter erwarten am Land Volkskultur, und umgekehrt will die Landbevölkerung Oper in der Stadt“, sagt Richter. Sie findet es an der Zeit, sich zu lösen von der Idee, dass Volkskultur am Land und Hochkultur in der Stadt stattzufinden hat. Jüngstes massentaugliches Beispiel: Aufsteirern. Dazu werfen sich auch die Grazer in lederne und beschürzte Kluft, machen auf trachtig und jubeln den Schuhplattlern zu.

Tratsch gibt es morgen auch in St. Marein bei Neumarkt: regionale-Stammtisch zum Thema „Kultur Zwischen Räume(n)“. Aber nicht auf einer Milchrampe, sondern in Schloss Lind.

STAMMTISCH

regionale12, Festival für zeitgenössische Kunst und Kultur. 22. Juni bis 22. Juli 2012, Region Murau

regionale12-Stammtisch morgen, 30. September, in Schloss Lind in St. Marein bei Neumarkt. 19 Uhr

Thema: „Kultur Zwischen Räume(n)“: Inwieweit können sich Gegenwartskunst und Volkskultur bedingen, ausschließen oder befruchten?

Es diskutieren: Alfred Baltzer (Arbeitskreis Volkskultur Murau), Peter Fasshuber (Theater Oberzeiring, theaterland steiermark), Klaus Lang (Komponist), Ignaz Leitner (Perstl Viergesang, Schalknarr), Maren Richter (Intendantin regionale12), Uli Vonbank-Schedler (Kunstverein O.R.F.)

Moderation: Michael Tschida (Kleine Zeitung)



Die Mariahofer Milchrampe, mobiles Café und Ideenwerkstatt

„Es freut mich, dass verstanden worden ist, was die regionale leisten kann und soll.“

Maren Richter,
Künstlerische Leiterin

